

RS OGH 1966/10/4 8Ob219/66, 7Ob95/72, 3Ob507/79, 10ObS422/01h

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 04.10.1966

Norm

ZPO §503 Z2 C2a

Rechtssatz

Wenn das Berufungsgericht durch Verlesen eines Voraktes die Beweisaufnahme (ohne Beweisbeschuß) ergänzt, liegt ein Verfahrensverstoß, aber kein Verfahrensmangel im Sinne, des § 503 Z 2 ZPO vor. Unwesentlicher Verfahrensmangel bei aus Geschäftsbedingungen ohne Beweiswiederholung getroffenen hinsichtlich ihrer Richtigkeit unbekämpften Feststellungen.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 219/66
Entscheidungstext OGH 04.10.1966 8 Ob 219/66
- 7 Ob 95/72
Entscheidungstext OGH 10.05.1972 7 Ob 95/72
nur: Wenn das Berufungsgericht durch Verlesen eines Voraktes die Beweisaufnahme (ohne Beweisbeschuß) ergänzt, liegt ein Verfahrensverstoß, aber kein Verfahrensmangel im Sinne, des § 503 Z 2 ZPO vor. (T1)
- 3 Ob 507/79
Entscheidungstext OGH 25.04.1979 3 Ob 507/79
Vgl
- 10 ObS 422/01h
Entscheidungstext OGH 19.03.2002 10 ObS 422/01h
Auch; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1966:RS0042996

Dokumentnummer

JJR_19661004_OGH0002_0080OB00219_6600000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at